

***Lacerta erhardii amorgensis* Wern.**

(Abb.: Werner, 1933, S. 111, Fig. 3, 4 [Lectotypus ♂]; 1938 b, T. X, Abb. 27 h [dieselben].)

4 ♂, 6 ♀, inklus. Lectotypus, Insel Amorgos (Umgebung von Kata-polo), VII. 32, leg. Werner,  
6 ♂, 2 ♀, Insel Keros, 5. V. 34, leg. Wettst.,  
1 ♂, 1 ♀, Insel Apano Kupho, 4. V. 34, leg. Wettst.,  
2 ♂, Inselchen Anhydros (= Amorgopula), südwestl. von Amorgos,  
6. V. 34, leg. Wettst.

Der Hauptunterschied gegenüber *naxensis* liegt in der verdüsterten Grundfärbung bei der Mehrzahl, die bei alten ♂♂ fast schwarzbraun sein kann. Grüne Stücke sind zu Dunkelolivgrün oder Dunkelgraugrün verdüstert. Die Zeichnung zeigt Neigung zur Auflösung in ein kleinfleckiges Netzwerk (vermikuliert), jedoch gibt es auch genug Stücke mit normaler Zeichnung. Die Unterseite ist beim alten ♂ rötlich, beim ♀ weißlich, die äußere Bauchschilderreihe einfarbig blau. Eine, manchmal auch zwei Femoralzellen sind meistens deutlich ausgeprägt.

Leider erhält sich die Verdüsterung nicht bei konservierten Exemplaren. Die Typen und Paratypen, die mir vorliegen, sehen jetzt aus wie *naxensis*. Nur der männliche Typus ist noch etwas graubraun verdüstert, hat aber, was man bei *naxensis* meines Wissens nie antrifft, vorne und hinten ziegelrote Bauchschilder.

In der Pholidose sind keine greifbaren Unterschiede, nur ist die Rückenschuppenzahl auf Amorgos etwas geringer (56—58), nicht aber auf Keros (53—63) und Anhydros (56—63). Die Körpergröße ist aber durchwegs geringer (♂ 69 + 118, ♀ 60 + 103). Das Massetericum ist klein bis mittelgroß, die Supraziliarkörnchen-

reihe ist fast bis ganz vollständig. Wie bei *naxensis* reicht die Spitze der 4. Zehe beim ♂ ungefähr bis zum Ansatz der Vorderbeine, beim ♀ nicht so weit nach vorne.

Das von Werner als Typus bezeichnete ♂ befindet sich im Mus. Wien unter der Ac. Nr. CLIV/1952-53.

Auf Kato Kupho war *L. erhardii* selten, ich sah am 4. V. 1934 nur 3 Stücke und konnte keines fangen, auch mein Reisegefährte Dr. Re ch i n g e r sah nur 3 Stück. Allerdings wehte an diesem Tag ein kalter Wind bei teilweise trübem Wetter. Alle sechs waren dunkelgrau bis dunkelbraun, und ich stelle sie daher zu *amorgensis* und nicht zu *naxensis*. Ebenso selten waren sie auf Apano Kupho, wo ich die zwei gesehenen auch fangen konnte. Sie sind sehr schwach verdüstert — bis mehr Material vorliegt, stelle ich sie provisorisch zu *amorgensis*. Auf dem kleinen Inselchen Glaronisi an der Südostecke von Kato Kupho haben wir keine Eidechsen gesehen, was wohl nur auf das trübe, stürmische Wetter zurückzuführen war, das damals herrschte.

Auf Keros (=Karos) konnte ich am 5. V. 1934 eine Anzahl erbeuten. Die Tiere sind (auch heute noch) in der Mehrzahl stark verdüstert und gehören wohl zweifellos zu *amorgensis*. Allerdings zeigt keines der Männchen die rote Bauchfärbung. *L. erhardii* bewohnt auf Keros zahlreich die schiefermergelige Küstenzone, geht aber vereinzelt bis auf die Gebirgssättel (Kalk) hinauf. Während, nach meinen Tagebuchnotizen, in der Küstenzone nur die Mehrzahl der Tiere braun, d. h. dunkel waren, gab es höher oben nur dunkle Stücke. Auf den bisher genannten Inseln ist *amorgensis* viel mehr ein Bewohner von Fels und Steinmüerchen als die die Phygana bewohnende *naxensis*. Auf dem Inselchen Andreas südlich von Keros sah ich nur 2 Stücke, konnte aber keines fangen. Nach meinen Notizen war das eine Stück groß und grün, das andere ein braunes, gestreiftes Weibchen. Auch auf der Doppelinsel Antikeros habe ich am 5. V. 1934 nur 2 große, grüne Männchen gesehen. Auf dieser Kalkinsel waren die Tiere sehr selten und ganz ungemein scheu.

Auf dem Inselchen Grabusa (= Grampusa) an der Nordwestecke von Amorgos landeten wir erst spät nachmittags bei kühlem, windigem Wetter und haben keine Eidechsen gesehen. Ich zweifle aber nicht, daß solche dort vorkommen.

Auch auf Amorgos konnte ich nur am Spätnachmittag des 6. V. einen Spaziergang in der Umgebung von Katapolo machen und sah nur 3 Eidechsenchwänze in den Steinmüerchen verschwinden.

Der 6. V. 1934 war dem einsamen Inselchen Anhydros (= Amorgopula) gewidmet, auf dem ich mir irgendeine besondere, etwa schwarze Eidechsenform erwartete. In dieser Beziehung war Anhydros ebenso eine Enttäuschung wie alle anderen landfernen Klippen, die ich späterhin noch in der Ägäis besuchte. Anhydros, zwischen Amorgos, Ios, Thera und Anaphi gelegen, ist eine ziemlich flache, aus hellgrauem Kalk bestehende, etwa 2 km<sup>2</sup> große, unbewohnte Insel, auf die aber gelegentlich Ziegen ausgesetzt werden und die mit aufliegenden Steinen und *Poterium-spinosum*-Phrygana bedeckt ist. Die Eidechsenpopulation ist sehr spärlich, ich sah nur etwa 10 Stücke, die so scheu waren, daß ich sie nicht fangen, sondern nur schießen konnte. Von den 4 erlegten Stücken waren 2 so zerschossen, daß ich sie wegwerfen mußte. Sie flüchteten schon auf mehrere Meter unter die Steine oder in die Dornpolster von *Poterium*. Hob man den Stein auf, so schossen sie unversehens hervor und unter einen anderen. Dieses neckische Spiel konnte man beliebig wiederholen mit dem Effekt, daß man die Hände voller schmerzhafter *Poterium*-Stacheln, aber keine Eidechsen hatte. Die Eidechsen von Anhydros waren alle im Leben dunkelbraun und bei flüchtiger Betrachtung einfarbig. Jedoch kamen Ausnahmen vor, das eine von mir gesammelte ♂ hatte einen im Leben gelbgrünen Dorsalstreifen. Sonst ist auch dieses Stück braun, mit zerfressener, kleinfleckiger schwarzer Retikulation. Das andere ♂ war dorsal dunkellauchgrün, die Zeichnung normal. Beide aber waren im Leben unterseits graugrünlich, die Bauchschilder hellviolett, Hinterbeine, Kloakengegend und Schwanz hellorange. Äußere Bauchschilderreihe einfarbig hellblau. Die Schwanzbasis ist verdickt, Schwanz und Pileus dunkelbraun, letzterer schwarz gefleckt. Weibchen und einjährige Tiere sind dunkelbraun, die Supraziliarlinien hellbraun. Das Massetericum ist groß. Einen diagnostischen Unterschied gegenüber *amorgensis* kann ich nicht feststellen.

*L. e. amorgensis* bewohnt nach unseren derzeitigen Kenntnissen, die sich auf ein geringes Material stützen, außer der Hauptinsel Amorgos die Inseln Apano Kupho, Kato Kupho, Glaronisi, Keros, die kleinen Inselchen an der Südküste von Keros, die Doppelinsel Antikeros, die Inselchen Grabusa und Anhydros.

Das kleine, flache Inselchen Liadi, östlich von Amorgos, dürfte auch von *amorgensis* bewohnt sein. Bei einem flüchtigen Besuch am 31. V. 1935 sah ich dort 4 Eidechsen. Drei waren braun, eine auf dem Rücken hellgrün mit schwarzer Fleckenzeichnung. Sie waren sehr scheu und hielten sich im Pistazien- und *Juniperus*-Gesträuch auf.